

Forum 3:

Die Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule

*Konzeption und Moderation durch Dr. Christian Gleser, Ruhr-Universität Bochum, Institut für
Pädagogik*

Zielsetzung

Das Ziel dieses Forums war die Erörterung und Diskussion zu bindungstheoretischen Überlegungen beim Übergang eines Kindes vom Kindergarten in die Grundschule. Insbesondere sollte diskutiert werden, was auf der Ebene des Kindergartens mit Blick auf die Kinder und die ErzieherInnen zu berücksichtigen ist und wie aus Sicht der ErzieherInnen zur positiven Gestaltung dieses Prozesses beigetragen werden kann.

Theoretischer Hintergrund

Als Einführung in die Thematik stellte Dr. Gleser zunächst an einem Schaubild seine Modellvorstellung zur besonderen Bindungssituation zwischen Kind und ErzieherInnen im Kindergarten dar. Diese Bindungsbeziehung kann demnach sehr unterschiedlich ausgeprägt sein, sowohl aus Sicht des Kindes als auch aus Sicht der ErzieherIn. Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule macht es deshalb in jedem Fall erforderlich, dass diese Bindung, wie auch immer sie ausgeprägt ist, gelöst oder aufgelöst werden wird. Kind und ErzieherIn werden durch den Wechsel des Kindes in die Grundschule vor diese Aufgabe gestellt.

Im nachfolgenden Schaubild (siehe S. 4) ist diese Überlegung dargestellt. Aus bindungstheoretischer Sicht kann in diesem Zusammenhang von einer **Ent-Bindungs-Situation** gesprochen werden, die es sowohl von seiten des Kindes als auch von seiten der ErzieherIn zu bewältigen gilt. Insbesondere ist hier die ErzieherIn gefragt, die diesen Prozess möglichst aktiv gestalten sollte.

Fachlicher Austausch

Nach Darstellung dieser Ausgangsüberlegungen wurden die TeilnehmerInnen des Forums in vier Gruppen aufgeteilt und darum gebeten, in ihren Gruppen folgende Fragen zu erörtern:

- Woran lässt sich die Bindungsintensität auf Seiten des Kindes feststellen?
- Woran lässt sich die Bindungsintensität auf Seiten der Erzieherin feststellen?
- Was ist in Hinblick auf die Ent-Bindungs-Situation für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu tun?

In intensiven Gesprächen bearbeiteten die TeilnehmerInnen die Fragen und hielten die Gesprächsergebnisse auf Overheadfolien fest. Anschließend stellte jeweils eine Gruppensprecherin die zentralen Ergebnisse im Plenum vor und es erfolgte jeweils eine angeregte Diskussion, in die zahlreiche Praxiserfahrungen eingang fanden.

Arbeitsergebnisse

Folgende Ergebnisse wurden von den Gruppen erarbeitet und erläutert:

Gruppe 1 und 2:

Woran lässt sich die Bindungsintensität auf Seiten des Kindes feststellen?

- Aufsuchen als Gesprächspartner
- Grad der Auseinandersetzung
- In schlechten Situationen
- Kontakt
- Fasst Vertrauen zur Erzieherin, sucht Hilfe
- Kind sucht und zeigt Zuwendung
- Kontaktaufnahme in guten Situationen
- Körperkontakt
- Körpersprache
- Nähe, Fallenlassen, sich entspannen
- Positive Gestik und Mimik der Erzieherin gegenüber
- Traurig, wenn die Bezugs-Erzieherin geht oder an einem Tag fehlt
- Verbale Äußerungen
- Vermeidungsverhalten
- Vertrauen
- Wechsel in der Intensität der Beziehung zur Bezugsperson während der Kitazeit
- Zeigt offen positive und negative Gefühle

Was ist in Hinblick auf die Ent-Bindungs-Situation für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu tun?

- Auf der Abschiedsfeier z. B Erinnerungsgeschenke, wie Fotoalbum oder selbst-gestaltetes Malbuch (von den letzten Jahren) überreichen
- Besuchstage anbieten
- Gemeinsam die Schule besuchen
- Gespräche mit Eltern
- Kinder ein Gefühl von „Stolz“ geben „groß“ zu sein
- Kindern die Angst auf Schule und fremde Menschen durch Gespräche und Kontaktknüpfung zu anderen Schulkindern nehmen
- Kindern symbolisieren, ihr seid auch als Schulkinder willkommen
- Krönenden Kindergartenabschluss
- Lehrer besuchen den Kindergarten
- Loslassen können von Seiten der Bezugspersonen
- Schule begreifbar machen durch Gespräche, Schulbesuche, „Schule spielen“, Angebote für die VSK- Kinder
- Stärkerer Selbstbewusstseinsprozess
- Vorfremde auf die Abschiedsfeier geben
- Vorschulgruppen bilden → hier Hinführung zur Rolle als Schulkind

Gruppe 3 und 4:

Woran lässt sich die Bindungsintensität auf Seiten der Erzieherin feststellen?

- Am Alter der Kinder (je jünger desto stärker)
- Durch Hilfeanfragen von bestimmten Kindern
- Einfühlungsvermögen
- Häufigkeit des Kontaktes
- Intensität des Kontaktes
- Je länger der Kontakt desto intensiver die Bindung
- Je schlechter die familiäre Situation des Kindes desto höher die Bindungsintensität (Ausgleich)
- Kommunikation
- Körperkontakt/ körperliche Zuwendung
- Wenn Kinder mich außerhalb der Einrichtung weiter gedanklich beschäftigen
- Wenn man sich stärker für ein Kind einsetzt

Was ist in Hinblick auf die Ent-Bindungs-Situation für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu tun?

- Ängste nehmen
- Gelegentlich in der Schule nachfragen
- Je länger zusammen, desto früher entwöhnen
- Jetzt denke ich an die neuen Kinder
- Kinder stark machen
- Kontakt zur Grundschule halten
- Kontakte beibehalten
- Kooperation mit den Eltern
- Loslassen
- Neugierde wecken
- Vorfreude begleiten

Fazit

Insgesamt war das Forum durch einen intensiven fachlichen und kollegialen Austausch geprägt. Am Ende der Veranstaltung waren sich alle TeilnehmerInnen darin einig, dass die Erörterung der Bindungssituation zwischen Kind und ErzieherIn bzw. ErzieherIn und Kind wichtige Hinweise für eine positive Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule gibt.

Weiterführende Literatur

GLESER, C. (2005). Elternarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule. In Der PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND - Landesverband NRW (Hrsg.), Denk-Anstöße IV - Bahn frei! Vom Kindergarten in die Grundschule (S. 47-53). Wuppertal.

HENSE, M. & BUSCHMEIER, G. (2002). Kindergarten und Grundschule Hand in Hand. München: Don Bosco.

HOPF, C. (2005). Frühe Bindung und Sozialisation. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa.

Schaubild nach GLESER (2007) zur Bindungs- und Ent-Bindungs-Situation im Kindergarten:

